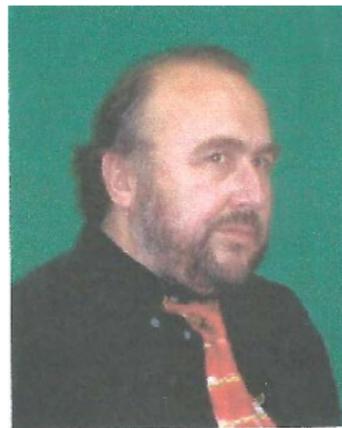


13. Sonstiges

Ulrich Kratz, Erinnerungen an meine Dienstzeit

Fahrt nach Koblenz

Fritzlar, Jahresende 1969: Die Mannschaft ist nach guter Leistung fast vollständig in den Weihnachts- und Neujahresurlaub entlassen worden, als ein Fax aus Koblenz eintraf: Zwischen den Jahren muss die Kanone mit der Nummer xxx zwecks Reparatur der Waffe vorgeführt werden. Da keiner der CE-Fahrer aus dem Urlaub zurückgeholt werden sollte, meldete ich mich, einer der wenigen CE-Führerscheinbesitzer, freiwillig als Fahrer, Beifahrer war mein Stellvertreter, ein Oberfeldwebel. Das Wetter war streng winterlich, es fiel viel Schnee, so dass der Räumdienst kaum nachkam die Straßen frei zu halten.



Ulrich Kratz
Foto: Ulrich Kratz

Der Geburtstagssalut für unseren Bataillonskommandeur

Unser Kommandeur hatte an einem der folgenden Tage Geburtstag, und mein Batteriechef fragte mich, ob ich nicht eine Idee zur feierlichen Gratulation hätte, und ich hatte! Von unserer letzten Batterieübung auf dem nahegelegenen Standortübungsplatz hatte ich noch einige Schuss Manövermunition L70 übrig und vorerst nicht abgegeben, sondern wie damals üblich im Zugkeller verstaut. Ich würde eine Kanone vor dem Stabsgebäude in Stellung bringen lassen, laden, und auf einen Wink hin abfeuern. Glänzende Idee, so sollte es auch gemacht werden!

Aus dem Fenster des Vorzimmers des Kommandeurs gab mir mein Chef einen Wink und das Geschütz schoss mit ungeheurem Krach. Ausmaß von Schall- und Druckwelle hatte ich wohl nicht bedacht, obwohl ich es doch hätte wissen müssen, denn Manövermunition und scharfe Munition unterscheiden sich nicht im Geräusch. Nach den geglückten Salutschüssen fielen die zahlreichen zersprungenen Frontscheiben des Stabsgebäudes mit lautem Geklirr zu Boden. Mir blieb vor Schreck fast das Herz stehen. Doch da erschien der Kommandeur im Haupteingang, zerdrückte eine Träne und sagte: "Jungens, ich bin ja so stolz! Ich bezahle alles." Am Nachmittag erschien ein Glasermeister mit seinem gesamten Betrieb und hatte mindestens genauso viel Freude daran.

Ulrich Kratz, Oberstleutnant d.R., Oberstudienrat i.R., wurde während seiner 3-jährigen Dienstzeit in der 5./FlaBtl 2 Fritzlar zum Truppenoffizier ausgebildet. Er hat als Reservist bis 1994 beinahe jährlich als Reservist geübt, innerhalb der HFlaTr zuletzt als stvRgtKdr FlaRgt 300.

Bei uns wurde viel gestorben

Die Kriegserlebnisse des
Frontsoldaten Josef Hödl

ISBN 978-3-940958-02-0
Taschenbuch, € 12,50

Erhältlich in jeder Buchhandlung
oder direkt vom Verlag
(in D Versandkostenfrei)

www.saunar-verlag.de

REINER SAUNAR VERLAG
Weng 3, 94501 Aldersbach

